

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Peter Ustinov
Der Alte Mann und Mr. Smith
 Roman
 Edition Richarz Bücher in grosser Schrift-Verlag CW Niemeyer, Hameln, 1995
 477 S., Fr. 46.–

Washington, DC: In einem Hotel steigen zwei skurrile Gestalten ab. Der Alte Mann, der seinen Namen hartnäckig G.O.T.T. buchstabiert, und sein äusserst erregbarer cholerischer Begleiter Mr. Smith. Keine zwölf Stunden später finden beide sich in einer verwanzten Zelle des Polizeigefängnisses wieder: Der reiche Dollarsegen des göttlichen Trinkgeldes erwies sich als zu nachlässig angefertigt. So beginnt eine der ungewöhnlichsten und skurrilsten Weltreisen durch drei Kontinente mit Stationen im Weissen Haus und im Kreml, vor einem rabbinischen Gerichtshof in Jerusalem und im indischen Dschungel. Und die brillante Unterhaltung erweist sich als tief sinnige philosophisch-theologische Auseinandersetzung um den Menschen in unserer Zeit in einer von falschen Propheten, echten Gaunern und wirklichen Heiligen bevölkerten Welt; ein liebenswertes Märchen voller Weisheit, erzählt mit dem abgründigen Witz und respektlosen Charme eines Autors, dem nichts Irdisches und Unirdisches fremd ist.



Elias Canetti
Die Fliegenpein
 Aufzeichnungen
 Fischer Taschenbuch Verlag,
 Frankfurt am Main,
 143 S., Fr. 14.90

Elias Canetti, 1905 in Bulgarien geboren, gilt als einer der grössten Schriftsteller unseres Jahrhunderts. Nach zahlreichen literarischen Ehrungen erhielt er 1981 den Nobelpreis für Literatur; im August 1994 starb er. Wer sein Werk noch wenig kennt, dem kann als Einstieg dieses Bändchen mit Aufzeichnungen empfohlen werden, das sehr leicht neugierig machen könnte auf mehr. Canettis Überlegungen zu Themen wie Zeit, Vergänglichkeit, Vergeblichkeit und Tod oder Sehnsucht nach Unsterblichkeit verblüffen nicht selten mit grotesken Wortwendungen und Bildern: «Es sollten die körperlich weiterwachsen können, denen es sehr um Grösse zu tun ist, bis ins Endlose, und die Menschen hätten vor ihnen Ruhe.» Zwischen scharfen und überraschenden Formulierungen, Sprüchen und Aphorismen stehen knappe Porträts von Menschen, denen Canetti begegnet ist, konzentrierte Essays und Zitate aus der Literatur oder Bemerkungen zur Politik. Man kann «Die Fliegenpein» als eine Summe des lebenslangen Denkprozesses von Elias Canetti lesen – und immer wieder lesen.



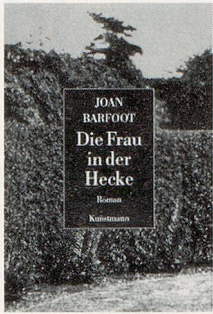
**Klaus Seisselberg/
 Mario Anke**
Sicher statt wehrlos!
 Gefahren erkennen, vorbeugen und überwinden – Strategien für ältere Menschen
 Trias/Thieme Verlag, Stuttgart,
 190 S., Fr. 38.70

Viele ältere Menschen schätzen das Risiko, überfallen zu werden, viel höher ein, als es statistisch gesehen tatsächlich ist. Trotz der relativ geringen Wahrscheinlichkeit, in tätliche Auseinandersetzungen verwickelt zu werden, kann es nicht schaden, sich mit dem Thema zu befassen. Im Buch «Sicher statt wehrlos!» werden Wege gezeigt zu einem konstruktiven Umgang mit brenzlichen Situationen. Wichtig ist die innere Einstellung, der Glaube daran, dass man auch als älterer Mensch eine Chance hat, sich wirksam zu wehren. Anhand gut verständlicher Texte und vielen Fotos und Abbildungen stellt der Ratgeber einprägsame Verteidigungstaktiken vor. Tatort-situationen wie Telefonkabinen, Geldautomaten und Ferienreisen werden unter die Sicherheitslupe genommen. Auch die speziellen Gefahrenaspekte, denen Behinderte ausgesetzt sind, werden behandelt. Die beiden Autoren arbeiten bei der Polizei und haben bereits ein Sicherheitsbuch für Mädchen und Frauen veröffentlicht («Wehr Dich!»).



Anne Marie Fröhlich
Weihnachtszeit
 Texte aus der Weltliteratur
 Manesse Verlag, Zürich,
 479 S., Fr. 23.30

Viele namhafte Autorinnen und Autoren haben im Laufe ihres Lebens eine Weihnachtserzählung geschrieben. Im Manesse-Sammelband «Weihnachtszeit» sind witzige, melancholische und fromme Geschichten aus zwölf Ländern zu finden, und zwar sind es für den jeweiligen Autor charakteristische Geschichten. Gogol beispielsweise erzählt mit feuriger Phantasie eine Geschichte aus seiner ukrainischen Heimat. Der Franzose François Coppée, dem es stets ein Anliegen war, sich für Schwächere einzusetzen, berichtet ironisch, aber liebevoll vom schlechten Gewissen eines erfolgreichen Geschäftsmanns und Emporkömmlings, der als Politiker aus Konformismus eine antiklerikale Haltung vertritt und nun bei Nonnen erfährt, was das Fest der Liebe bedeuten kann. Sein Landsmann Maupassant beschreibt die rührende Made-moiselle Perle und ihren Dreikönigstag, der so viele Erinnerungen weckt. Bei E.T.A. Hoffmanns berühmtem Nussknackermärchen sowie bei Jules Verne geht es eher phantastisch zu. Die achtzehn Geschichten sind allesamt kleine Meisterwerke.

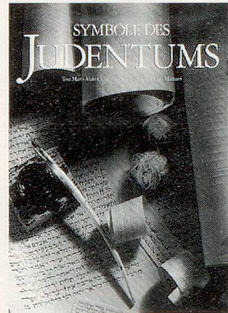


Joan Barfoot
Die Frau in der Hecke
 Roman

Verlag Antje Kunstmann,
 München, 290 S., Fr. 39.80

«Du wirst das Geheimnis des normalen Lebens nicht kennenlernen, weil du immer willst, dass alles interessant ist.» In diesem lakonischen Ton spricht die weit über 70jährige Claudia zu ihrer Freundin Charlotte, als die zwei Frauen sich nach langen Jahren wiedersehen und noch einmal ihre unterschiedlichen Lebensgeschichten aufrollen – ohne Beschönigungen und mit bestechender Offenheit. Seit ihrer Kindheit befreundet, haben sie immer alles Wichtige miteinander besprochen. Gerade in den Dialogszenen gelingt es Joan Barfoot bravourös, die Lebenssituationen der beiden Frauen plastisch werden zu lassen. Charlotte ist die initiative, berufstätige Frau, die verschiedene Liebschaften durchlebt hat. Claudia hat sich in jungen Jahren in den schönen Bradley verliebt und vier Töchter grossgezogen. Nicht zuletzt geht es im Roman «Die Frau in der Hecke» um Dreiecksgeschichten. Charlotte war jahrelang die Geliebte eines verheirateten Mannes; Claudia wurde in den 47 Jahren ihrer Ehe von Bradley laufend und auf wenig feine Art betrogen. Das Buch hilft, sich solche Dinge von verschiedenen Perspektiven aus vorzustel-

len. – Jede der zwei Frauen hat ein Geheimnis, das sie bisher sorgsam für sich behalten hatte. Als sie es sich gegenseitig anvertrauen, kommt es zum überraschenden, aber glaubwürdigen Schluss des Romans. ny



**Marc-Alain Ouaknin (Text),
 Laziz Hamani (Fotos)**
Symbole des Judentums
 Bildband

Verlag Christian Brandstätter,
 Wien 1995, 128 S., Fr. 74.–

«In allen Zivilisationen gibt es Riten und Symbole. Jede Gesellschaft hat ihre eigene Art, Raum und Zeit einzunehmen, das Heilige und das Profane zu erleben, ihre eigene Art zu essen und zu trinken, zu wohnen und sich zu kleiden. Wenn man dauernd in der gleichen Gruppe lebt, übersieht man den rein rituellen Aspekt der gesellschaftlichen Einrichtungen. Der Ritus wird zu einer Gewohnheit, er wirft keine Fragen mehr auf», heisst es im Vorwort, das damit die Bedeutung der Symbole als Grundbausteine menschlicher Kultur gleich vorwegnimmt. Das zeigt sich besonders in der Sinnenfreudigkeit jüdischer Bräuche, wie sie seit urdenklichen Zeiten von Generation zu Generation bis in unsere Gegenwart überliefert und ausgeübt werden. In ihnen erfüllt sich Alltag und Festtag der jüdischen Lebenskultur, wie sie der vor-

**willi müller
 schönberg**

Darauf können Sie sich verlassen!

... typisch
müller

superleichte
 Sport- + Aktiv-Rollstühle
 in verschiedenen Farben
 ab Fabrik

Ausstellung mit grosser Auswahl. Vereinbaren Sie einen Besuchstermin.

mf

Fahrzeugbau
 Rollstühle
 und Hilfsgereäte
 für Behinderte
 Hirzelstrasse 9
 CH-8824 Schönenberg
 Telefon 01/788 11 53
 Telefax 01/788 20 26

liegende prachtvolle Farb- bildband in 30 Kapiteln und ausnahmslos ganzseitigen Farbfotografien praktisch «zum Anfassen» sichtbar macht. Zusammen mit den einfühlsamen Begleittexten wird der Betrachter auf eine Reise mitgenommen, die ihm auch seine eigenen Bräuche und Symbole, gerade auch im Hinblick auf die

kommende Weihnachtszeit, in einem ganz neuen Licht als Ausdruck spiritueller sinnlicher Lebenskraft erscheinen lässt. Ein prach- volles Geschenk nicht nur für am Judentum Interessier- te, sondern für alle, denen der Sinn für gelebte Tradi- tion noch nicht abhanden gekommen ist – oder die ihn neu zu entdecken suchen. kl

BÜCHERCOUPON 12/95

senden an: ZEITLUPE, Bücher
 Postfach 642, 8027 Zürich

- _____ Ex. Peter Ustinov
 Der Alte Mann und Mr. Smith Fr. 46.—
- _____ Ex. Elias Canetti
 Die Fliegenpein Fr. 14.90
- _____ Ex. Klaus Seisselberg/Mario Anke
 Sicher statt wehrlos! Fr. 38.70
- _____ Ex. Anne Marie Fröhlich
 Weihnachtszeit Fr. 23.30
- _____ Ex. Joan Barfoot
 Die Frau in der Hecke Fr. 39.80
- _____ Ex. Marc-Alain Ouaknin/ Laziz Hamani
 Symbole des Judentums Fr. 74.—

Name: _____
 Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung
 (Buchpreis plus Versandkosten)
 durch IMPRESSUM Buchservice Schaffhausen.